

Analyse einer Psychotherapie !

Copyright by Manuela Schumann

Vor einiger Zeit fühlten Sie sich
Leben war voller Probleme und Sie

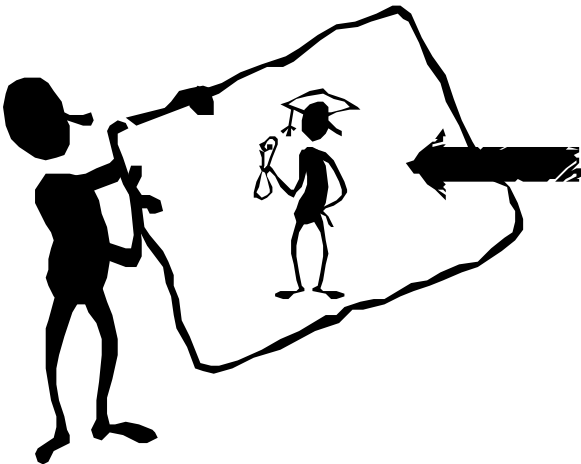


immens schlecht. Sie waren sehr traurig, Ihr
wußten nicht wer oder was Ihnen helfen könnte.

Sie hielten Ausschau nach
Gefühle und Ihren Kummer



Hilfe. Sie suchten jemanden, der Ihnen Aufschluß über Ihre
geben sollte, denn das Leben hatte Ihnen bisher übel mitgespielt.



Sie hatten sich in Gedanken für eine **professionelle,**
therapeutische Behandlung entschieden...

...und so machten Sie sich auf den
finden...



Weg, um diese auch zu

... und eines schönen
Tages dann, waren Sie am Ziel !

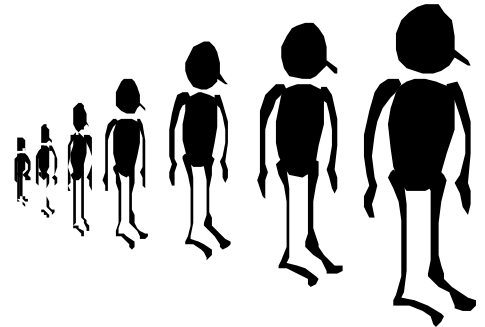


Sie fanden eine ganz besondere Dipl.- Psychologin, die Ihr Leben verändern sollte ! Mit einer speziellen Erlebnistherapie.

Sie dachten eine Psychologin gefunden zu haben, die bereit war Ihnen zu helfen und den Schlüssel zu Ihren Problemen hatte. Und Sie vertrauten darauf.

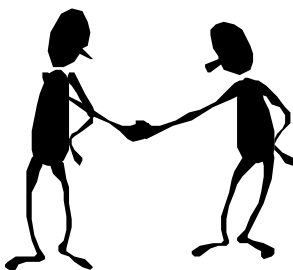


Jetzt waren Sie einer von vielen Patienten die Probleme hatten, und sich helfen lassen wollten. Und Sie reihten sich in dieser große Schlange ein.



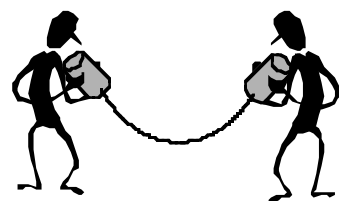
Nach einer kurzen telefonischen Absprache stand der erste Termin fest.

Sie hatten sehr große, furchtbare Angst. Denn Sie wußten nicht, was Sie erwarten würde. Es war doch Ihre erste Therapie !



Sie wurden herzlich empfangen und die Psychologin schüttelte nach einer ersten innigen Umarmung Ihre Hand und begrüßte Sie.

Danach führten Sie erste intensive Gespräche mit der Therapeutin und lernten sich kennen...



auch die Familie der Psychologin lernten Sie kennen, die beiden Kinder, die Oma und vom

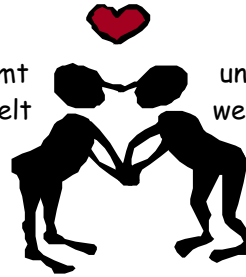
Ehemann erfuhren Sie
Ab und an mußten Sie
wie nebenbei kannten
Therapeutin...



auch sehr viel durch die Therapiestunden mit der Psychologin.
als Patient auch aus Ihrem eigenen Leben erzählen und
Sie zufällig auch bald die Biographie der

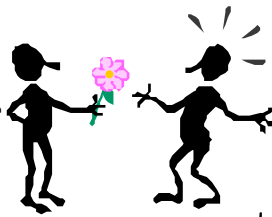
Ja, es war sehr gemütlich dort und Sie fühlten sich integriert. Deshalb
beschlossen Sie, dort zu bleiben und die Therapie fortzuführen (bei so
einer netten Familie).

Bei jeder neuen Sitzung wurden Sie immer inbrünstiger umarmt
schönes Vertrauen auf, und Sie fühlten sich auch geschmeichelt
nach alle Sorgen der Therapeutin kannten und Sie ihr auch
zuhören durften.



und bald baute sich richtig
weil Sie nun auch nach und
weiterhin immer mehr

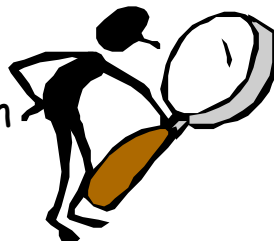
Sie zeigten sich dafür erkenntlich...



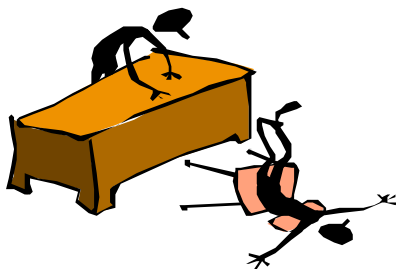
und später wurde Ihr Dank immer größer.



Irgendwann wurden Sie dann

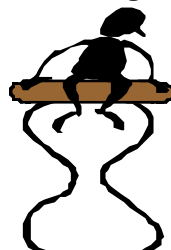


das erste Mal
analysiert...



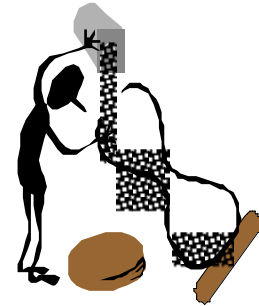
...und es haute Sie vom Hocker !

Es stellte sich heraus, daß Sie eigentlich eine andere Form der Therapie
in Anspruch nehmen mußten, aber da sie sich beide so gut verstehen
würden und Sie auch so ein guter Zuhörer waren, sollten Sie doch lieber da
bleiben. Ist doch egal ! Die Psychologin wollte alles irgendwie unter einen Hut
bekommen. (??)



Und die Zeit verging...und nichts geschah.
Keine Fortschritte.

Deshalb verlängerte die Psychologin die Therapie das erste Mal...



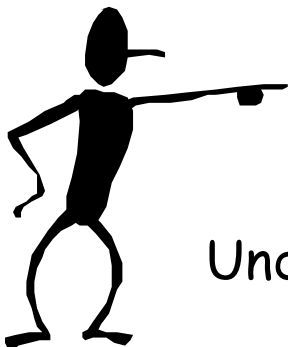
Sie müßten Ihre Freizeit irgendwann verblüfft fest. Und aufopferungsvoll wie sie war kümmerte sie sich sofort um eine hervorragende Regelung, die ganz auf Sie zugeschnitten war. Sie hatte die Ideale Lösung!



Sie sollten am besten in Ihrer Freizeit Gutachten für die Psychologin dem Computer abschreiben. Es fiel ihr doch immer so schwer! Das war die zündende Idee der Therapeutin, acht Stunden sollten Sie am Computer sitzen und Anträge auf Verhaltenstherapien abschreiben! Sie nannte das Fähigkeiten erkennen und ausbauen.



Die Therapeutin war für Sie da und Sie waren für die Therapeutin da. Sie nannte es Nehmen und Geben und von nun an hatten Sie ein Bündnis mit ihr.



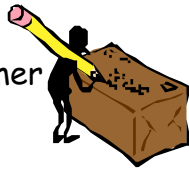
Und es gab die ersten Befehle.

Sie schrieben erst das erste Gutachten ab



und freuten sich noch darüber.

Dann wurden es aber immer



mehr.

Die Anfragen häuften sich und Sie schrieben noch mehr...



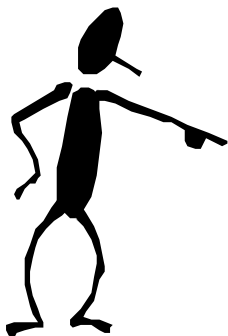
Inzwischen hatten Sie schon so viele Gutachten abgeschrieben, denn zu den eigenen kamen noch die der anderen Patienten....

Und die Therapie wirkte, denn nach diesen waren Sie so erschöpft, daß Sie Ihre eigenen vergaßen. Die Psychologin hatte Recht !



Aufgaben
Probleme einfach

Und so beschlossen Sie und die Psychologin, die Tätigkeiten auszubauen.
(Bei den Erfolgen !)

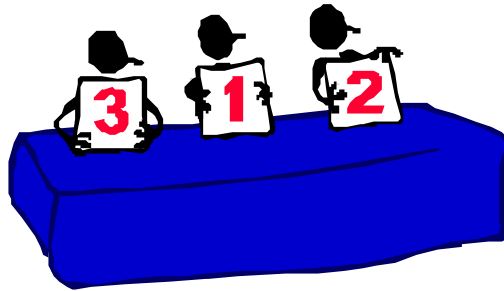


Es gab also die nächsten Befehle.

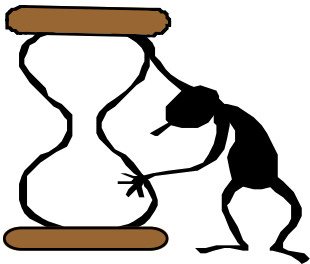


Die Psychologin verlagerte die Therapiestunden in Ihre Wohnung und auf Geheiß der Therapeutin kochten Sie stets ein schönes Mittagsmahl, damit es auch weiterhin recht gemütlich war.

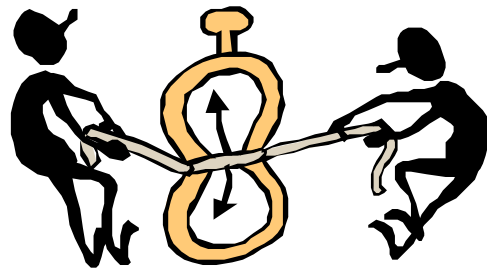
Leider war Sie mit Ihren zufrieden und die Noten



Kochkünsten nicht immer fielen dann schlecht aus.



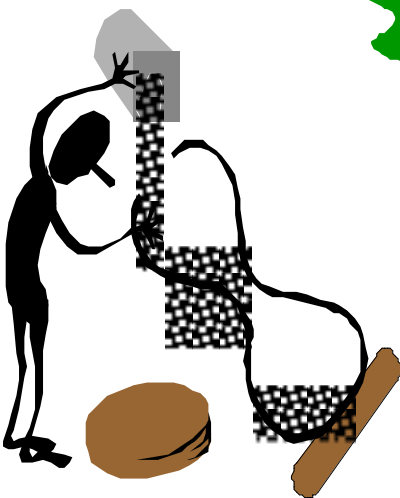
und die Zeit lief weiter, niemand konnte sie anhalten.



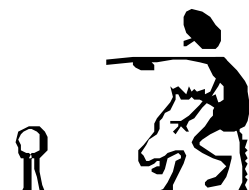
Ihre Probleme wurden



allerdings noch nicht gelöst.



Wieder wurde die Therapie verlängert, ein zweites Mal.



Und wieder folgten Befehle.

Wieder sollten
aber inzwischen

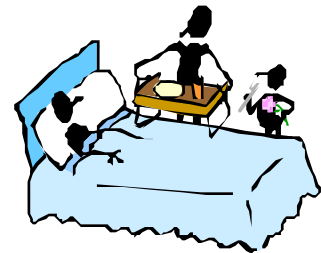


Sie Gutachten mit dem Computer abschreiben
wollten Sie schon nicht mehr.



Aber Sie trauten sich nichts zu sagen.

Sie fraßen den Kummer in sich hinein und wurden krank.



Für den Ausfall der
Ihre verbündete
Entschädigungs -
Sie ihr gnadenlos löhnten.
eben
gehört. Es war eben



Stunden bei Krankheit, erhob
Therapeutin immer ein kleines
entgelt von 120,00 DM, welches
Wie es sich für Untertanen
ein Nehmen und Geben !

Sie gaben das Geld und die Psychologin nahm das Geld.
Am Ende waren es ca. 1200,00 DM.

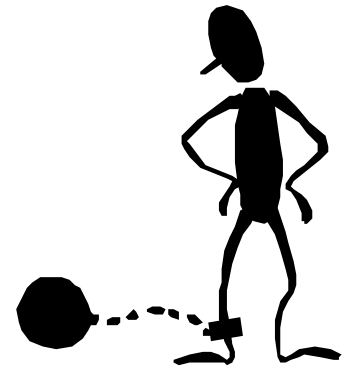


Sie dachten viel über die Therapie nach, was das alles soll und ob es überhaupt
noch Sinn macht. So eine Anstellung war ganz schön stressig.

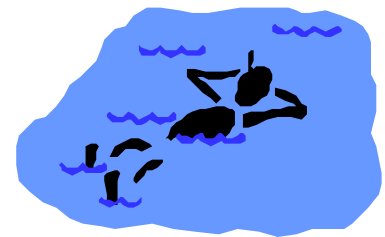


Sie wollten weglafen...

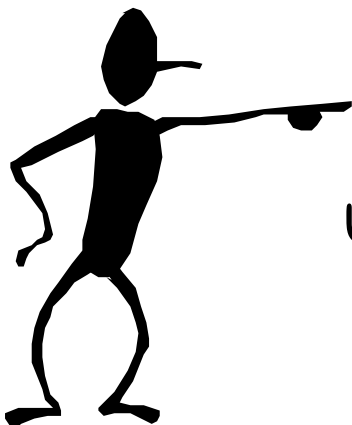
...aber kamen nicht mehr von der Stelle.
Sie steckten fest !



Sie waren zu sehr integriert und abhängig und fühlten sich gefangen. Sie gaben nach und schrieben weiter Gutachten und verschafften Ihrer verbündeten Therapeutin Freizeit, die sie so brauchte nach der ganzen Arbeit mit Ihnen !



Bald entdeckte Ihre Therapeutin weitere Fähigkeiten, die zum Ausbauen wie geschaffen waren. Sie waren handwerklich geschickt, das sah die Psychologin in Ihrer Wohnung beim Mittagsschmaus doch sofort.



Und schon kamen neue Aufträge !

Und bald schon standen Sie mit Werkzeug in der Praxis der Therapeutin und reparierten hier und da einige locker gewordene Schrauben, brachten Gardinen an und putzten Waschbecken und Toiletten.



Bei soviel Geschicklichkeit, könnten Sie Ihre Fähigkeiten doch mal erweitern und die Praxis neu streichen, da sie wirklich mal einen neuen Anstrich bräuchte, so Ihre Therapeutin.

Aber die Rechnung ging nicht auf !

$$1+1=3$$

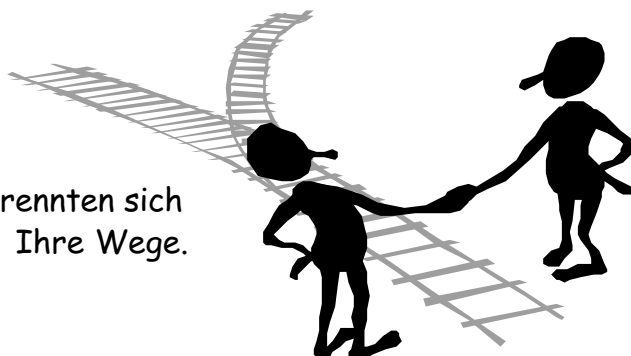


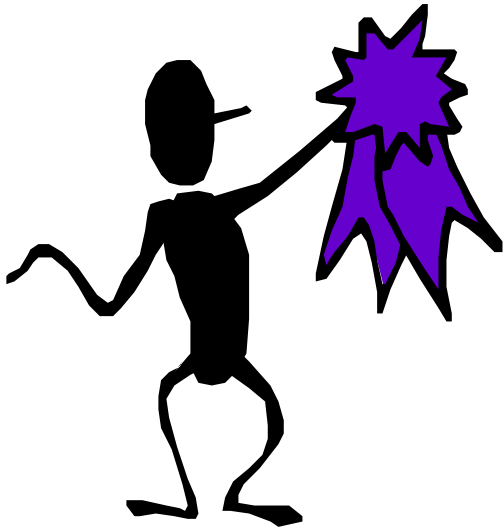
Bei einem Versuch die Therapie erneut zu verlängern, um Ihre Fähigkeiten weiter auszubauen, lehnte die Krankenkasse ab und gab Sie endlich wieder frei !



Die Therapie führte ins Nichts

Und so trennten sich Ihre Wege.





Für diese tolle Erlebnistherapie, erhält die Psychologin einen Orden im Namen aller Patienten.

Im übrigen ward sie nie wieder gesehen !

Das sah dann ungefähr so aus....

